



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

233 (26.8.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67994)

voll vorgetragen Prolog anschloß. Verschiedene gut wiedergegebene Concerts, Couplets und Solosongen füllten den übrigen Theil des Programms aus...

Der Mannheimer Sängerkreis kann mit Stolz zurückblicken auf die von den Damen des Vereins veranstaltete Abendunterhaltung, verbunden mit theatralischer Aufführung und Tanz...

Ein frecher Raubraub wurde vorgestern Abend (an der Ringstraße) zwischen der Wirthschaft zur Pelzapo und dem Circus Busch an einem Schiffskapitän verübt...

Wetterwäthliches Wetter am Donnerstag, 27. August. Die allgemeine Wetterlage hat noch immer keine wesentliche Veränderung erfahren...

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemper., Luftfeuchtigkeitsprozent, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Rows for 25, 26, 25, 26 August.

Höchste Temperatur den 25. August 22,5 ° C. Tiefste " vom 25./26. August 14,0 ° C.

Aus dem Großherzogthum.

Karlruhe, 25. August. Laut Hofbericht der „Karler. Ztg.“ hat der Großherzog von Oldenburg gestern Vormittag Schloß Mainau verlassen...

Karlruhe, 25. Aug. Für den Friedriehsbau sind bis zum 24. August bei der hiesigen Sammelstelle insgesamt 128,825 Mark eingegangen...

Baden-Baden, 25. August. Der Prinz von Wales ist heute hier eingetroffen und wurde im Namen des Großherzogs von dem Minister von Brauer empfangen.

Aus dem Brigachthal, 23. Aug. Was gut ist für mei Hof, ist an gut für mi“, dachte kürzlich ein Handelsmann aus hiesiger Gegend...

Donauessingen, 24. August. In Sträußlingen wurde ein schweres Verbrechen begangen. In dem Hause des Zimmermanns Mathias Schaaß fand der Kammerherr am letzten Samstag den in ein Tuch eingeschickelten Leichnam eines neugeborenen Kindes...

langhin eingeliefert. — Gestern Vormittag erreichte sich in P. a. C. (im r. n. A. Donaueschingen, ein schwerer Unglücksfall. Der 11 Jahre alte Sohn des f. j. Malbäckers Wink erstickt mit dem Jagdgewehr seines Vaters aus Unvorsichtigkeit seinen jüngeren Bruder...

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Rheinabern, 23. Aug. Ein Schrecken ergriff heute die zum Hauptgottesdienste in der Kirche versammelte Gemeinde, als in unmittelbarer Nähe ein Brand ausbrach...

Sport.

Baden-Baden, 23. August. Für das am 31. August, wabier beginnende internationale Lawn-Tennis-Turnier sind nun alle Vorbereitungen getroffen...

Baden-Baden, 25. Aug. 1. Eberlein-Rennen. Preis 5000 Mark. Verkauf-Rennen. Entfernung 1000 Meter. Es liefen acht Pferde: des Gehäts Mariahofi Rignay erstes...

Geschäftliches.

Volksbureau Verein. Der nach dem Vorbild anderer größerer Städte Deutschlands gegründete Volksbureauverein erstreckt sich, wie man hört, seitens der Bevölkerung in Stadt und Land...

Tages-Chronik.

Aus Nürnberg, 24. August wird gemeldet: Gestern Abend wurde bei Ruggenhof der Apothekerlehrling Koppel aus Föhrich, der vom Motorwagen absprang, von dem angehängten Seiwagen überfahren und war sofort todt...

Buntes Feuilleton.

Welche Spielkarte der Kaiser benutzt, verräth Heinrich Koe in einer Blauderet, die die Ueberschrift führt: „Im Kartenland.“ Damit ist natürlich die klassische Gemalt des Scapspiels, Sachfen-Altenburg, gemeint...

Urklaue Familienverhältnisse. Die neueste Münchener „Jugend“ erzählt folgende Anekdote: Auf einem Fußball läßt sich Serentissimus das neu in die Gesellschaft eingeführte Fräulein vom Storch vorstellen...

Fräulein vom Storch: „Drei, Durchlaucht, ich habe noch zwei Brüder.“ Serentissimus: „Zwei Brüder. So, so. Sehr schön. — Und wo... wenn ich fragen darf... wo befinden sich Ihre beiden Herrn Brüder?“

Fräulein vom Storch: „Der eine ist anwesend, Durchlaucht, der andere sitzt in Potsdam.“ Serentissimus: „So, so. M. . . . ich danke Ihnen sehr, mein gnädigste Fräulein, ich danke Ihnen.“

Er entläßt sie hüdehüch. Im weiteren Verlauf des Festes wird ihm dann auch der eine Bruder, Lieutenant vom Storch, vorgestellt. Serentissimus: „Ach, ah... freut mich sehr. Ich hatte schon vorhin Gelegenheit, mit Fräulein Schweißer zu plaudern. Weiß ganz genau Bescheid, habe mich immer lebhaft für Ihre Familie interessiert. Nicht wahr: Sie sind drei Geschwister?“

Lieutenant vom Storch: „Jawohl, Durchlaucht.“ Serentissimus: „Und haben noch zwei Brüder?“ Lieutenant vom Storch: „Nein... Verzeihung, Durchlaucht, nur einen Bruder.“

Serentissimus: „M. . . . wie? — Ihre Fräulein Schwester hat mir doch erst vorgin gesagt, daß Sie zwei Brüder wären.“ Lieutenant vom Storch: „Ja, gewiß, Durchlaucht: mein Bruder in Potsdam ist ich.“

Serentissimus (ungnädig): „Wie? — Nun, jedenfalls, Herr Lieutenant, ich hätte nicht gedacht, daß in einem so alten und hochangesehenen Geschlechte, wie derer vom Storch, derartige... unklare Familienverhältnisse herrschen könnten. Ich danke Ihnen.“

Der heilige Niemand. Sankt Remo spielte schon im früheren Mittelalter eine bedeutungsvolle Rolle. Das geht aus einer Handschrift der palatinischen Bibliothek zu Heidelberg hervor, welche die lateinisch geschriebene Legende des „heiligsten und glorreichsten Sankt Remo“ (Niemand) enthält. Niemand ist danach der Zeitgenosse des ewigen Vaters, dessen Himmel ihm stets offen steht...

Unerhoffenes Glück. Ein Privatsehreiber in Gleiwitz war wegen seiner schlechten finanziellen Verhältnisse gezwungen, verschiedene Requiriten, wie z. B. eine Anzahl Bücher, die er von seinem Vater geerbt hatte, zu verkaufen. So hatte der gute Mann auch an einen Bekannten Bücher verkauft, in denen noch nicht alle Blätter aufgeschritten waren. In den letzten Tagen erschien nun der Käufer in der Wohnung des Schreibers und handigte ihm mehrere Hundert Mark Scheine aus...

Die Genfer Schönheitskonkurrenz, eine Blüthe der Vandeausstellung, kommt nicht zu Stande. Die scharfen Proteste der schweizerischen Presse gegen das Unternehmen haben gewirkt. Es wurden im Ganzen nur sechs Photographien eingekendet und diese waren so wenig beachtet, daß sie zurückgeschickt werden mußten. Es wirft dies ein günstiges Licht auf die Schweizerinnen, die Anstand und Sitte genug haben, sich nicht auf solche Weise zu entwürdigen.

Die Hochzeit des italienischen Kronprinzen soll im November in Vionza stattfinden. Der Erzbischof von Turin soll die Trauung vornehmen. Daraus begibt sich das junge Paar nach Rom, wo große Festlichkeiten stattfinden werden, denen außer dem montenegrinischen Herrscherhause die königliche Familie von Portugal, dann, wie in Rom verstanden wird, Kaiser Wilhelm, der Prinz von Wales und ein russischer Großfürst beizumohnen werden. Der

italienischen Kammer wird der Antrag vorgelegt werden, dem Kronprinzen, welcher bisher nur seitens des Königs 500 000 Lire bezieht eine Apanage in derselben Höhe zu votiren. Wenn je eine prinzipielle Verlobung reifte Privat- und Familienangelegenheit war, ist es die des italienischen Kronprinzen mit Prinzessin Helene von Montenegro. In Paris vornehm man aber längst nicht mehr, irgend welche Dinge natürlich zu sehen. Sie müssen immer aus dem Gesichtspunkte der etwaigen Beziehungen zu Deutschland betrachtet werden. Der Prinz von Neapel gilt in Paris für einen erbitterten Franzosenfeind, weil er zur Zeit den deutschen Kaiser nach Mexiko begleitet hat. Die Franzosen haben sich der Theorie zu recht gelegt, daß sich die ganze Welt nach dem Gesichtspunkte des Dreiebundes und des Zweiebundes in zwei feindliche Hälften scheiden müsse. Und doch hat Nikolaus II. selbst diese Theorie längst entkräftet, als er eine Prinzessin des Dreiebundes heirathete und der französische Kronprinz mit seinem Beispiele gefolgt, indem er sich mit einer überreichlichen Erzherzogin verlobte. Man wagt es daher nicht, dem Fürsten von Montenegro einen Vorwurf daraus zu machen, daß er seine Tochter einem Prinzen des Dreiebundes zur Gemahlin gibt, um so weniger, als man sich daraus nicht hat, in dem Fürsten, der zu Paris in dem College Louis-le-Grand studirt hat, einen Verehrer Frankreichs zu sehen. Der „Figaro“ bequemt sich daher, der Verlobung einen empfehlenden Artikel zu widmen und sogar die Ansicht auszudrücken, daß sie den Weg zur Wiedergewinnung der russischen Sympathien bilde. Sind andere Blätter jedoch bleibt der Prinz nach wie vor ein Schredensgeist. Die „Italie“ erzählt: König Humbert und Königin Margarethe haben den Kronprinzen oft ermahnt, an die Wahl einer Gattin zu denken. Der Prinz erwiderte jedoch stets, er warte, bis er eine Frau gefunden, die ganz seinen Idealen entspricht. Schließlich wollte die Königin ihren Sohn mit einer englischen Prinzessin verloben, doch dieser beharrte fest auf seinem Vorsatze. Als aber dessen Vater, der Herzog von Wofia, die Prinzessin Helene von Orleans als Gattin heimführte, da sagte die Königin ernstlich zu ihrem Sohne: „Nun muß auch Du an's Verackhen denken“, und der Prinz sagte dies seiner Mutter zu. Bald nachher ging er nun nach Pottlau, wo er die Prinzessin Helene kennen lernte, und in ihr glaubte er nun sein Ideal gefunden zu haben. Als er nun seinen Eltern seinen Entschluß mittheilte, da machte der König Anfangs zwar Einwürfe dagegen, schließlich sagte er zu seinem Sohne: „Ich will Alles thun, um Dich nur glücklich zu sehen.“ Einige Tage nachher reiste der Prinz nach Genua, um sich hier sein Ideal zu erobern. Seit fünf oder sechs Jahren bildete die Vermählung des Thronfolgers eine der öffentlichen Sorgen Italiens. Alle Ministerpräsidenten und andere bei Hofe einflussreichen Staatsmänner, wie Biancheri und Farini, mühten sich um die Wette ab, dem Prinzen vorzustellen, daß seine Vermählung eine politische Nothwendigkeit sei. Erbsi, so erzählt man, schenkte dem Prinzen zum Namenstage ein Album mit den Photographien der heirathsfähigen katholischen Prinzessinnen Europas, damit der Kronprinz eine Wahl treffen könne. Aber Alles war vergeblich. Schwierigkeiten verursachte die Glaubensfrage. Prinzessin Helene hängt sehr an ihrem orthodoxen Glauben und soll noch immer nicht völlig entschlossen sein, zum Katholizismus überzutreten. Mittelperson in dieser religiösen Angelegenheit ist Monsignore Angino gewesen.

Vermischtes.

Das Haus Savoyen. Katalisch der soeben stattgefundenen Verlobung des Prinzen von Neapel wird der 'A. Fr. Pr.' folgendes über die königliche Familie und ihre Lebensweise aus Rom geschrieben: Das Haus Savoyen lebt in einer so streng abgeschlossenen Welt, daß nur eine sehr geringe Anzahl von Italienern in der Nähe ist, mit denen Mitglieder in einem anderen Verhältnis zu verkehren, als welches dem Unterthan zu seinem Herrn zukommt.

zu erhalten. Seine Mutter ließ seinen Augenblick von ihm. Er entwickelte sich nur sehr langsam; sein Körper schien nicht für die Wetterschwärme des Lebens; sondern eher für eine stille, weitläufige Beschaulichkeit geschaffen zu sein. Das Bewußtsein seiner Stellung vor ihm im ungeschicklichen er ausdauern mag, fehmig und widerstandsfähig.

Praktische Hande. Die Ausgrabungen der amerikanischen Schule in Athen haben bis jetzt recht wichtige Ergebnisse gehabt und versprechen für die Alterthumswissenschaft von großer Bedeutung zu werden. In einer Tiefe von 22 Fuß wurde das alte Theater von Korinth, dergleichen eine großartige griechische Säulenhalle in der Länge von 500 Fuß freigelegt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Handelsregister. Nr. 40988. Zum Handelsregister wurde eingetragen zu D. N. 308 Gef. Reg. Nr. VII: Süddeutsche Bank in Mannheim. Am 16. Juni 1896. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank- und anderen Handelsgeschäften.

Fingerringversteigerung

Auf Antrag und soweit erforderlich mit oberverordnungsrechtlicher Genehmigung werden der Zeichnung wegen am 18.5.99 Montag, 7. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Heidelberg nachfolgende Gegenstände versteigert: 1. ein silbernes Ringband des k. k. Hofrathes Dr. Ludwig Franz Raxberger und dessen Kindern in Heidelberg öffentlich zu Eigentum veräußert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Hälfte der Gebote wird.

Essenlieferungsversteigerung

Donnerstag, 27. August d. J., Donnerstags 11 Uhr, werde ich im Bienenloch hier 100 Saft Radeln nach aufliegendem Waiver gem. Nr. 248 S. 2. B. gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 25. August 1896. Gerichtsvollzieher.

Velocipedisten-Verein Mannheim

Abendausfahrt nach Dampferheim. Mittwoch, den 27. August 1896. Abfahrt 8 Uhr von der Friedrichstraße. Um zahlreiche Theilnahme bitten. Der Fahrwart.

Sängerbund

Der im Jahresprogramm für Samstag, 29. August angelegte Familien-Abend im Ballhaus muß wegen ungenügender Beteiligung ausfallen. 18546 Der Vorstand.

Bekanntmachung

Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer verehrlichen Abonnenten, daß der Stadtrath an Stelle der im 1. Theile der Vertragsbestimmungen für die Abgabe von Gas aufgeführten Abartigkeit die Gaspreise mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an, wie folgt festgesetzt hat: I. Für Beleuchtungsgas.

V. Gross
Verloosung
zu Baden-Baden.

Loos I

Mark 150,000

Mark Gewinne

Haupttreffer 30,000 Mark Werth.

In allen Lotterien-Geschäften und in den durch Fabrik besitzenden Verkaufsstellen.
Loos I Mark, II Loose für 10 Mark, 25 Loose für 25 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Baden-Baden.
In Mannheim zu haben bei: Moritz & Co., Lotterie- u. Sig.-Geschäft, Max Kahn & Co., Hofbuchdruckerei, Aug. Schwellen, F. F. Lang Sohn, Baumgarten, Hebbelheim.

Das beste Fleckenwasser
der Welt ist
Opal
in der Tonne.



„Unteroffizier, seit wann haben Sie denn die neue Garnitur von der Kammer herausgegeben?“
„Habe nur die Korporalschaft mit „Opal“ putzen lassen, Herr Lieutenant.“
„Schneidiges Mittel, das!“

Opal ist wohlrüchend und nicht feuergefährlich, entfernt alle möglichen Flecken ohne Farbe und Stoff anzugreifen, während Benzol feuergefährlich und schlecht riechend ist, nur Fettflecke entfernt und Kleber löst.
Hüte, Anzüge, Ueberzieher, blank gewordene Stoffe werden, mit Opal abgebürstet, wie neu.
Schmutzige, verblasste Möbelstoffe, Portieren, Teppiche erhalten, mit Opal abgebürstet, ihr frühere Aussehen wieder.
Man kaufe daher nie mehr Benzin, sondern nur noch „Opal“ in der Tonne
à 30, 50 u. 90 Pfg. — Opal-Schwämmchen, extra präpariert, à 15 Pfg.
Engros-Lager bei Herren: Kauffmann & Gerlach, Mannheim.
En detail in allen Drogenhandlungen.
A. Wasmuth & Co., Ottensen-Hamburg.

E 6, 2. E 6, 2.
Die gelesenste Zeitung Mannheims ist unbestreitbar der
General-Anzeiger
Mannheimer Journal
Amts- und Kreis-Verkundigungsblatt und sind deshalb
Annoncen
in demselben stets von grossem Erfolg.
E 6, 2. E 6, 2.

Fritz Baumüller
F 6, 11
empfeht 15695
Ruhrkohlen
in allen Sorten
zu billigsten Tagespreisen.

Ruhrkohlen
Ia. stückreichen Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte Nusskohlen, Deutsche u. englische Anthracitkohlen empfehlen direkt aus dem Schiff, zu billigsten Preisen
Gebr. Kappes, U 1, 12.
Telephon Nr. 852. 15695

Kohlen
Fettschrot, Nusskohlen, Anthracitkohlen, Coaks, Briketts, direkt aus dem Schiff, sowie trocken
Bündel-Holz
empfeht zu billigsten Preisen 15716
J. K. Wiederhold
H 7, 26. Telephon No. 616. H 7, 26

Große Betten 12 M.
Wir bitten Sie, machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's Theerseife
v. Bergmann & Co., Dresden-Neudörfel.
(Eckmarken: Drei Bergmänner). Dieselbe ist vorzüglich und allseitig wirksam gegen alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie Milchkr. Pimpeln, Blüthen, Rötze des Gesichts etc. à Stück 50 Pf. in der Wichern-Apothek, Apoth. Jäger, Rossmann-Apothek, O 8, 5, Redar-Apoth., Langstr. 41, Stern-Apothek, T 3, 1, G. 6, 6, Sand, F 6 27.

Gegründet 1859. Telefon 1064.
J. Hochstetter, F 2, 8.
Neue Abtheilung:
Tapeten
Wachstuche, Ledertuche, Cocos, Schauenster-Rouleaux.
Hervorragend grosse Auswahl in äusserst preiswürdigen Neuheiten.
In meinen Tapeten-Geschäften
Marktplatz, Ludwigshafen
G 2, 6 Bismarckstr. 43
(seither Detail-Geschäfte der Gernsbacher Tapetenfabrik W. Seyfarth)
wird der von meinem Vorgänger übernommene Tapeten-Vorrath 15083
zu staunend billigen Preisen gegen baar ausverkauft.
Musterkarten an Bauherren, Tapeziere u. Private auf Wunsch bereitwilligst.

Schildkröte 16118
Habe mich zur Ausübung der Zahnheilkunde hier niedergelassen und werde
Gebisse sowie alle Zahnoperationen auf das Pünktlichste ausgeführt.
Frau Fröhlich,
H 2, 18.

Hypotheken-Darlehen
à 3 3/4, 4 bis 4 1/4 %
empfiehlt der Vertreter verschiedener höherer Geldinstitute 79920
Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten, Reis aus dem Schiff 15699
zu den billigsten Preisen.
H 8, 68 J. Lederle H 8, 68
Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung.

Ruhrkohlen.
Ia. Fettschrot, sehr stückreich,
Ia. Nusskohlen, gewaschen u. nachgeschicht in 3 versch. Rührungen,
Ia. Anthracitnusskohlen, gewaschen, u. nachgeschicht, deutsche und englische.
Alles beste Marken, direkt aus den Schiffen, sowie alle anderen Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Briketts, Bündelholz liefert zu billigsten Tagespreisen frei ins oder aus Haus. 15669
Chr. Vohwinkel
G 8, 12 Telephon 779. G 8, 12

Daunen-Betten
für nur
26 Mark
Ein grosses Zechläfr.
Oberbett oder **Plumeau**
nebst zwei sehr guten **Kopfkissen**
von prima plattrothem Atlasbarohent.
Oberbett
180 cm lang, 150 cm breit, mit 7 Pfd. garantirt neuen Daunen, jedes Klassen mit 2 1/2 Pfund neuen Bettfedern gefüllt versendet gegen Post-Nachnahme das 12801
Bettenversand-Geschäft
L. Steinthal
Mannheim
D 3, 7.

Große Betten 12 M.
Wir bitten Sie, machen Sie gefälligst einen Versuch mit:
Bergmann's Theerseife
v. Bergmann & Co., Dresden-Neudörfel.
(Eckmarken: Drei Bergmänner). Dieselbe ist vorzüglich und allseitig wirksam gegen alle Hautkrankheiten und Hautausschläge, wie Milchkr. Pimpeln, Blüthen, Rötze des Gesichts etc. à Stück 50 Pf. in der Wichern-Apothek, Apoth. Jäger, Rossmann-Apothek, O 8, 5, Redar-Apoth., Langstr. 41, Stern-Apothek, T 3, 1, G. 6, 6, Sand, F 6 27.